

S o e b e n l i e f e r n w i r a u s :

**JUSTUS EHRHARDT** **STRASSEN**  
 (Z) **OHNE ENDE**

Der Roman der Fürsorgejugend

**4 Urteile:**

Dieses Buch ist die Odyssee der um ihr Jungsein betrogenen Großstadtjugend, die auf der Suche nach ihrem „Jugendreich“ in die Irre geht und dann in dem „Kampf um ihre Anständigkeit“, in dem Ringen um ihr Wiederhochkommen an der Unbeweglichkeit der heutigen Fürsorge scheitert, es ist die Tragödie der verwahrlosten Jugend Deutschlands — und zugleich die Tragödie der heutigen deutschen Jugendfürsorge.

Landgerichtsdirektor **FRANCKE**  
 Jugendrichter in Berlin

Hunderttausende von Jugendlichen „verwahrlost“, in Fürsorge, im Gefängnis, auf der Landstraße, — die deutschen „Besprisonni“. Dieses kleine Buch gibt nichts Überlautes, nur Eindringliches: die Eltern des Jungen, keine besonders guten, keine besonders schlechten, Polizisten und Beamte, allerlei Sorten, rohsanfte Kameraden, zwischendurch der Junge, ein wenig weich, Kopf und Herz voll nutzloser Wünsche und Fähigkeiten, und vor allem der Jugendpfleger, einer von denen, die helfen wollen. Aber der, der helfen will, und der, dem geholfen werden soll, sie zappeln in einem Gehäuse. Alle Hoffnungen und Anstrengungen münden im Amtszimmer und stauen sich vor irgend einem Schreibtisch. Stärker als die Liebe ist der Staat, umsonst quält und müht sich dieser Leukel, den Knoten zu lösen, den man nur zerschneiden kann. Das Buch ist nicht nebenher und nicht hinterher geschrieben, sondern mittendrin, gleichsam erschrocken; so ist es! Denkt nach! **ANNA SEGHERS**

Ehrlich und wirklichkeitsnah wird in diesem Buche das Leben, Denken und Fühlen eines Berliner Fürsorgezöglings beschrieben. Verbrechen, Prostitution und Landstreichertum; Fürsorgeerziehung und Anstaltsleben treten uns entgegen: gesehen von „unten“, vom Standpunkt des Zöglings. In dieser Blickrichtung liegt die Bedeutung des Buches. — Wir dürfen dem Verfasser, der als Fürsorger seit Jahren in schwerem sozialen Frontdienst steht, alles glauben, was er sagt. Das Buch ist anständig geschrieben, weil es auf billige Sensation verzichtet und dem ganzen System der Fürsorgeerziehung gerecht gegenübertritt. Es beschreibt nur, es zeigt keine Lösungen. Trotzdem wünschen wir ihm viele Leser, weil es notwendig ist zu wissen, wie schwer und hoffnungslos ein großer Teil der heutigen Jugend lebt.

Prof. Dr. **BONDY**

... Der Inhalt — nun, ein Vergnügen soll die Lektüre ja nicht sein. Den tiefen Ernst, der dahinter steckt, werden die Leute schon spüren. Und ich sage ganz ruhig: es ist uns Dezernenten schon gut, wenn ein hitziger Frontkämpfer uns mal die Wahrheit sagt, uns seine täglichen Bilder sehen läßt. — Sie meinen, warum er nun lediglich die Nachtseiten zeigt, wir hätten doch auch recht schöne Erfolge? Gewiß, ja, und sonst wärs ja auch zum Verzweifeln; aber das andere muß man auch beherzigen — „die Beunruhigung der Gewissen“ ist und bleibt notwendiges Werk, auch wo die Anklage gegen die Zustände gerichtet ist. Direktor Dr. H., Jugendamtsleiter

Die Aktualität des Buches wird trotz der Krise raschen Absatz sichern

Leinen: **3.75** RM      Kartoniert: **2.85** RM

**AGIS-VERLAG • BERLIN • WIEN**